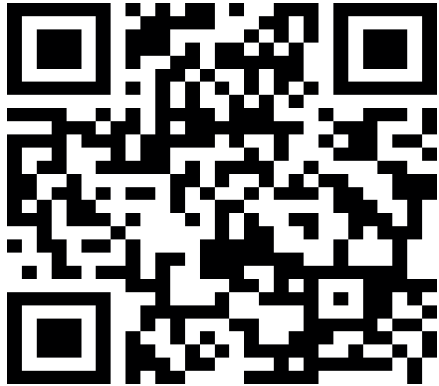


Anmeldungen werden bis 14.09.2026 erbeten.

ONLINE-REGISTRIERUNG:
https://events.hifis.net/e/DNRT_2026



Die Teilnahme an der Tagung ist kostenfrei, aber eine Anmeldung ist aus planungstechnischen Gründen notwendig.

Die Teilnahmebestätigung wird nach Abschluss der Tagung zur Verfügung gestellt.

Organisation – Anmeldungen und Rückfragen

Olga Fedorov
 Helmholtz-Zentrum für Umweltforschung – UFZ
 Department Umwelt- und Planungsrecht
 Permoser Str. 15, 04318 Leipzig

Tel.: 0341/6025 1257
 E-Mail: olga.fedorov@ufz.de

Tagungsort

Leipziger Kubus im UFZ, Permoserstraße 15, 04318 Leipzig, Saal 1AB

Anfahrt mit Straßenbahn:

Ab Hauptbahnhof mit Straßenbahnlinie 3/3E (Richtung Taucha oder Sommerfeld) bis Haltestelle Torgauer/ Permoserstraße (Wissenschaftspark), die Straße überqueren und in die Permoserstraße in östlicher Richtung gehen. Nach ca. 300 Metern links ist die Pforte des UFZ.

Fahrtzeit ca. 15 Minuten

Tagungsbüro

Das Tagungsbüro befindet sich im Foyer des Kubus und ist am ersten Veranstaltungstag ab 12.30 Uhr und am zweiten Veranstaltungstag ab 8.30 Uhr geöffnet.

Tel.: 0341/6025 1257
 e-mail: olga.fedorov@ufz.de

Internet

https://events.hifis.net/e/DNRT_2026
<https://www.naturschutzrechtstag.de/termine-aktuelles/>

Inhaltliche Leitung

Prof. Dr. Wolfgang Köck
 Vorsitzender DNRT e.V. Leipzig

Prof. Dr. Moritz Reese
 Departmentleiter Umwelt- und Planungsrecht am Helmholtz-Zentrum für Umweltforschung – UFZ, Leipzig



50 Jahre Eingriffsregelung im Bundesnaturschutzgesetz

DNRT-Sondertagung

Deutscher Naturschutzrechtstag e.V. und
 Helmholtz-Zentrum für Umweltforschung –
 UFZ

01./02. Oktober 2026
 Leipzig

Thema

Die naturschutzrechtliche Eingriffsregelung wird – wie auch das Bundesnaturschutzgesetz als Ganzes – am 24. Dezember 2026 50 Jahre alt. Das Jubiläum ist Anlass, zurückzublicken und Bilanz zu ziehen über das Erreichte. Angetreten war die Eingriffsregelung als ein sog. „weiches Verschlechterungsverbot“, das sicherstellen sollte, dass alle erheblichen Eingriffe in Natur und Landschaft so schonend wie möglich durchgeführt und unvermeidbare negative Veränderungen durch Maßnahmen des Naturschutzes ausgeglichen bzw. ersetzt werden. Damit hatte die Bundesrepublik Deutschland in ihrer Naturschutzgesetzgebung dem Gedanken der Wiederherstellung einer insbesondere durch die Realisierung von Vorhaben beeinträchtigten Natur schon sehr früh Ausdruck gegeben. Zugleich hatte der Gesetzgeber aber auch für die nötige Flexibilisierung gesorgt und den Leitgedanken der Kompensation aus dem Haftungs- und Schadensrecht in ein ordnungsrechtliches Instrument des präventiven Naturschutzes überführt. Bis heute zählt die „Eingriffsregelung“ zu den praktisch wichtigsten Instrumenten und Institutionen des Naturschutzrechts, auch wenn mittlerweile durch die Einwirkungen des europäischen Naturschutzrechts dem Schutzgebietsrecht für die Natura-2000-Gebiete mit ihrer FFH-Verträglichkeitsprüfung und dem unionsrechtlichen Artenschutzrecht ebenfalls eine herausragende praktische Bedeutung bei der Vorhabensgenehmigung zukommt.

Die Tagung widmet sich der Praxis der Eingriffsregelung in ihrer gesamten Breite: sie betrachtet die konzeptionelle Entwicklung der vergangenen Jahrzehnte, richtet ihren Blick auf den Verwaltungsvollzug, widmet sich den Sonderregelungen für die Land-, Forst- und Fischereiwirtschaft, schaut am Beispiel der Offshore-Windenergie auf die Umsetzung im Küstenmeer, bezieht die sog. bauplanungsrechtliche oder städtebaurechtliche Eingriffsregelung ein und analysiert die Praxis und die Zukunft der Eingriffsregelung im Infrastrukturrecht. Eine besondere Aufmerksamkeit wird den praktischen Problemen der Flächenverfügbarkeit gewidmet. Schließlich wird der Blick auch auf die Einwirkungen des EU-Rechts und – angesichts neuer rechtspolitischer Entwicklungen bei der Beschleunigung von Infrastrukturvorhaben des Bundes – auf die Konsequenzen des Infrastruktur-Zukunftsgesetzes für die Zukunft der Eingriffsregelung gerichtet.

Für die Veranstaltung konnten renommierte Referenten und Referentinnen aus Wissenschaft und Praxis gewonnen werden, die ein exzellentes juristisches und naturschutzfachliches Wissen repräsentieren. Die Tagung wird vom Deutschen Naturschutzrechtstag e.V. in Kooperation mit dem Helmholtz-Zentrum für Umweltforschung – UFZ und mit Unterstützung der Universität Leipzig, Institut für Umwelt- und Planungsrecht, veranstaltet.

Prof. Dr. Wolfgang Köck
Prof. Dr. Moritz Reese

Programm

Donnerstag, 01. Oktober 2026

13.00 Uhr **Begrüßung und Einführung**
Prof. Dr. Wolfgang Köck
Vorsitzender DNRT e.V.
Prof. Dr. Moritz Reese
Leiter Department Umwelt- und Planungsrecht, UFZ

I. Konzeption, Entwicklung und Praxis der Eingriffsregelung

13.15 Uhr **Die naturschutzrechtliche Eingriffsregelung – eine Bilanz nach 50 Jahren**
Prof. Matthias Herbert
BfN Leipzig

13.45 Uhr **Diskussion**

14.00 Uhr **Die naturschutzrechtliche Eingriffsregelung im Verwaltungsvollzug – ein Ausschnitt aus dem SRU-Sondergutachten „Umweltrecht zwischen Anspruch und Realität“**
Dr. Elisabeth Marquard
SRU/UFZ

14.30 Uhr **Diskussion**

14.45 Uhr ☕ *Kaffeepause*

II. Ausgewählte Bereiche der Eingriffsregelung

15.15 Uhr **Die Eingriffsregelung in der Land-, Forst- und Fischereiwirtschaft – Rechtsprogramm, Durchführungspraxis, Perspektiven**
Dr. Stefan Möckel
UFZ

15.45 Uhr **Diskussion**

16.00 Uhr **Die Eingriffsregelung in der Praxis der Offshore-Windenergie**
Sascha Moritz
BfN Leipzig

16.30 Uhr **Diskussion**

16.45 Uhr **Die Praxis der städtebaulichen Eingriffsregelung in Leipzig**
Brigitta Ziegenbein
Stadtplanungsamt Leipzig

17.15 Uhr **Diskussion**

Programm

III. Eingriffsregelung und Flächenverfügbarkeit

17.30 Uhr **Die Eingriffsregelung für Projekte des Infrastruktur-Zukunftsgesetzes: Vorbild oder Anfang vom Ende?**
Dr. Marcus Lau
RAe Füßer & Kollegen, Leipzig

18.00 Uhr **Diskussion**

18.15 Uhr Ende des ersten Veranstaltungstages

Freitag, 02. Oktober 2026

09.00 Uhr **Flächenbevorratung und Maßnahmenbevorratung durch Flächenpools und „Ökokonto“: Praxis und Perspektiven**
Martin Szaramowicz
Flächenagentur Brandenburg

09.30 Uhr **Diskussion**

IV. Die Zukunft der Eingriffsregelung

09.45 Uhr **Einwirkungen des EU-Naturschutzrechts auf die naturschutzrechtliche Eingriffsregelung: Bestand, Bewertung, Perspektiven**
Prof. Dr. Wolfgang Köck
UFZ/SRU

10.15 Uhr **Diskussion**

10.30 Uhr ☕ *Kaffeepause*

11.00 Uhr **Die Zukunft der Eingriffsregelung in der Perspektive des BMUKN**
Dr. Susan Krohn
BMUKN
(angefragt)

11.30 Uhr **Diskussion**

11.45 Uhr **Schlusswort**

12.00 Uhr Ende der Veranstaltung

Bitte beachten: für die Mitglieder des DNRT findet nach Ende der Veranstaltung eine Mitgliederversammlung statt.